

Publizierbarer Bericht/Endbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und Integrationsphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben. Beauftragte der Pionier- sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022. Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben. Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden. Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft ist der KPC mit der Schlussrechnung am Projektende zu übermitteln. Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Name der Energiegemeinschaft:	Energiegemeinschaft Dobl-Zwaring
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Bürgerenergiegemeinschaft <input type="radio"/> Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft <input checked="" type="radio"/> Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft
Programm inkl. Jahr: Programmabschnitt	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Pionierphase, Stufe 1 <input type="radio"/> Sondierungsphase, Stufe 2 <input checked="" type="radio"/> Integrationsphase, Stufe 3 <input type="radio"/> Endbericht inkl. Monitoring
Berichtszeitraum:	Sondierung (alle Stufen): 01.02.2022 bis 01.05.2022
	Konzeption (Stufe 1, 3) 01.05.2022 bis 30.04.2023
	Monitoring (Stufe 1, 3) 01.11.2022 bis 31.12.2024 Ab Inbetriebnahme der EEG
Kontaktperson Name:	Hannes Pirker
Kontaktperson Adresse:	Andreas-Hofer-Str. 1/2/12, 8020 Graz, 14. Bez.: Eggenberg
Kontaktperson Telefon:	+43 664 5733 514
Kontaktperson E-Mail:	office@kommtouris.at
Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms:	KOMMTOURIS Beratung & Handel GmbH (1)
Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen:	Silosophie (1) Neoom Group (2)
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland):	Jacob Wöginger (Silosophie, Neoom) Waltraud Walch (Bürgermeisterin Dobl-Zwaring)

Allgemeines zum Projekt	
Auftragssumme:	19 671,00 €
KPC Geschäftszahl:	C276790
Schlagwörter:	#Energiewende, #Energiesicherheit, #Klimakrise, #Energieunabhängigkeit, #Blackout, #Dekarbonisierung, #Elektromobilität, #PV-Parkplätze, #Photovoltaik, #Sonnenstrom, #Energiespeicher, #Repowering, #Grünflächen, #Verein, #Vernetzung, #Wertschöpfung, #Landwirte, #Straßenbeleuchtung, #Steiermark, #Dobl, #Zwaring
Erstellt am:	26.04.2023

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	
1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (max. 5 Seiten)	
1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder <ul style="list-style-type: none"> - Von wem geht die Gründung aus? - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung? 	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Die Gemeinde Dobl-Zwaring beauftragt am 01.02.2022 das Unternehmen Kommtouris, in Kooperation mit dem Verein Silosophie, ein Konzept zur Gründung einer EEG zu entwickeln.</p> <p>Das Unternehmen neoom stellt lokale Messdaten und die technische Ausrüstung zur Erhebung dieser zur Verfügung. Die Daten werden in Form von Energiekonzepten aufbereitet und dienen der Einschätzung des örtlichen Potentials (siehe Anhang). Diese arbeiten erfolgten im Zuge einer Installation von PV und Speichersystemen auf gemeindeeigenen Gebäuden.</p> <p>Die Gemeinde erhofft sich ursprünglich durch die EEG, Lösungen für Probleme der Energiesicherheit und -abhängigkeit, des Klima- und Umweltschutzes und eine Steigerung der lokalen Wertschöpfung. Außerdem soll die EEG die Beziehungen zwischen BürgerInnen, lokalen Unternehmen, Landwirten und Gemeinde stärken. Dies ist der Grundgedanke seitens der Gemeinde.</p> <p>Aufgrund der Komplexität des Themas und wenig greifbaren Ressourcen seitens der Gemeinde (trotz Unterstützung durch externe Dienstleister) kam es zu keiner Gründung einer Energiegemeinschaft.</p>

<p>1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden Musterverträge verwendet? 	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Angedacht wäre, dass ein Verein gegründet wird. Diese Rechtsform hat sich bei bestehenden Energiegemeinschaften bereits durchgesetzt und gilt als perfekt geeignet für das Konstrukt der Energiegemeinschaften.</p> <p>Beim ursprünglichen Konzept würde neoom als Dienstleister Obmann und Obmann Stellvertreter zu Verfügung stellen. Ziel dieser Maßnahme wäre es, den Aufwand für die Gemeinde gering zu haben.</p> <p>Das Konzept und die Pläne für die Gründung der Rechtsform wurden von Anfang an empfohlen und wurde von den Verantwortlichen der Gemeinde akzeptiert. Die Vereinsgründung für die Energiegemeinschaft wurde bereits angestoßen. Da die Gemeinde zum aktuellen Zeitpunkt die Gründung einer Energiegemeinschaft nicht priorisiert wird erst später auf diesen Verein zurückgegriffen.</p>
<p>1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber? 	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Die lokale Netz-Infrastruktur wird aufgrund von Daten des Netzbetreibers Energienetze Steiermark bewertet. Dazu kann eine Nahebereichsabfrage per E-Mail durchgeführt werden.</p> <p>Daraufhin wird vom Netzbetreiber eine Excel-Datei mit den Zählpunktbezeichnungen und zugehörigen Vertragskontodaten, sowie netzbezogenen und geografischen Daten zur Verfügung gestellt.</p> <p>Die Möglichkeit der EEG-Gründung konnte auf Grundlage der Daten überprüft werden. Die TeilnehmerInnen befinden sich im regionalen Einzugsbereich eines Umspannwerkes,</p>

	<p>Smartmeter sind weitgehend vorhanden oder geplant.</p> <p>Im Allgemeinen hat sich der Prozess verhältnismäßig unkompliziert gestaltet. Obwohl es kein Abfrageportal gibt, konnte die Beauskunftung schnell durchgeführt werden. Vorteil bei einem Mail Austausch ist, dass</p>
<p>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert? 	<p>Pilot- / Integrationsphase</p> <p>Obwohl es zum jetzigen Zeitpunkt zu keiner Energiegemeinschaftsgründung gekommen ist, können die Wünsche und Konzeptideen aus den Vorgesprächen formuliert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Gemeinde möchte entscheiden können wer in die EG aufgenommen und wer nicht - Reststrombedarf wird nicht gemeinsam eingekauft (jeder Teilnehmer soll sein EVU selber wählen können) - Marktprämie – nein - Überschussstrom wird eigenständig pro Teilnehmer vermarktet - Dynamischer Aufteilungsschlüssel - Einspeise und Bezugsvereinbarung für Strom wurde erstellt (siehe Anhang) - Um die Bevölkerung über das Projekt zu informieren sollen Veranstaltungen abgehalten werden. Sonstige sozialgemeinschaftliche Aspekte sollen nicht gezielt adressiert werden
<p>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</p>	<p>Das geplante Tarifmodell ist in Form eines Tarifblattes von neoom im Anhang zu finden.</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert? 	<p>Neoom als Dienstleister hätte die Abrechnung und die Rechnungslegung im laufenden Betrieb übernommen. Sobald es zu einer Gründung kommt, soll dies nach wie vor von neoom übernommen werden. Neoom verlangt für diesen Service einen gestaffelten Servicebeitrag (Details dazu siehe Tarifblatt im Anhang).</p>
<p>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.) 	<p>Pilot- / Integrationsphase</p> <p>Mit Energielieferanten wurde nicht kommuniziert. Die bisherige Kommunikation mit dem Netzbetreiber verlief soweit gut. Details zum Prozess der Datenfreigabe auf dem Netzbetreiberportal wurden verlangt. Vom Netzbetreiber kam zu diesem Thema jedoch keine Antwort.</p>
<p>1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei</p>	<p>Pilot- / Integrationsphase (als Beilage)</p> <p>Vorläufige Dokumente siehe Anhang</p>
<p>1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei</p>	<p>Pilot- / Integrationsphase (als Beilage)</p> <p>Vorläufige Dokumente siehe Anhang</p>
<p>1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess</p>	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Erzeugungs- und Speicherausbau ist erfolgt. EG Gründung kam nicht zustande, keine hohe Priorisierung seitens der Gemeinde, Interesse an EG seitens Gemeinde gesunken, aufgrund anderer interner Themen</p>

* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung

(max. 5 Seiten)

2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:

Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.)

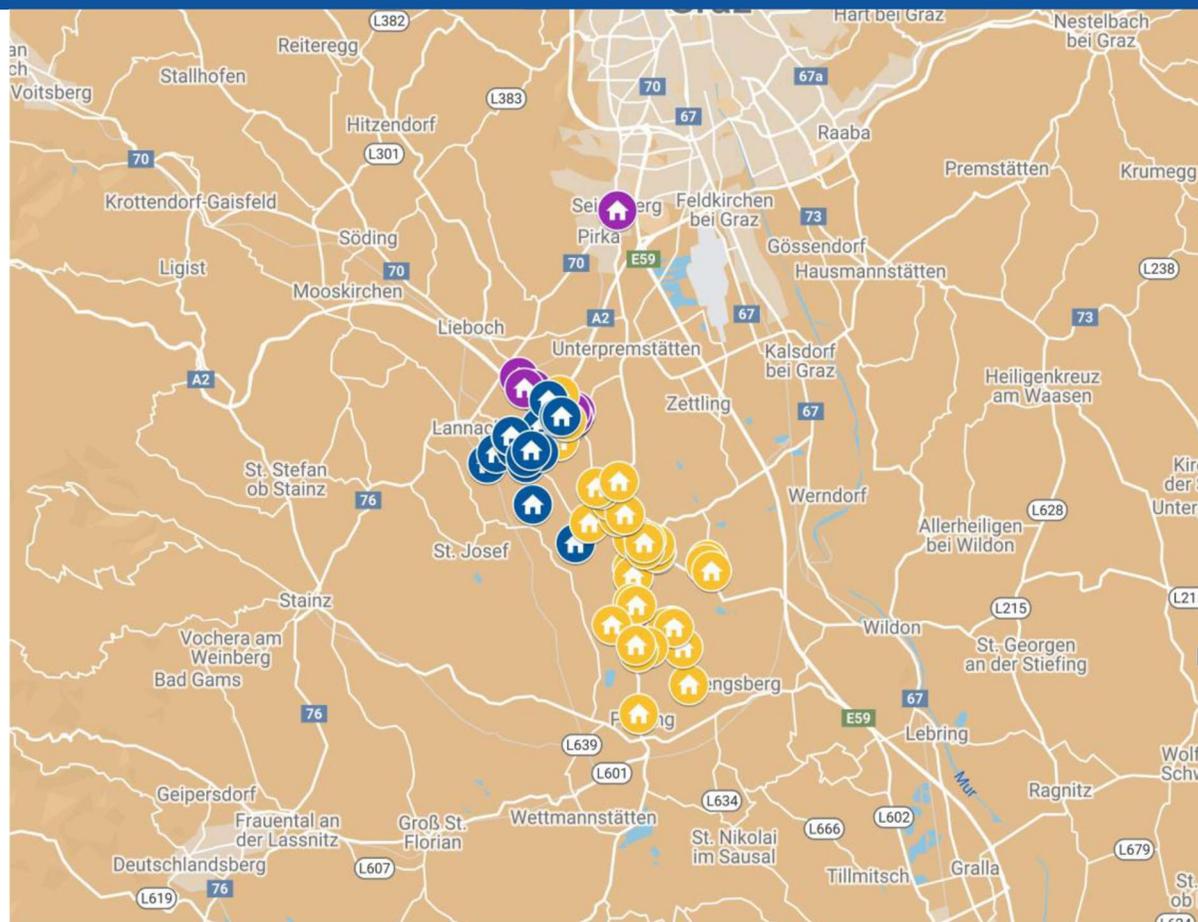
Bei regionalen Energiegemeinschaften:

- An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?

Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

Standort der Gemeinde die für die EG in Frage kommen würden.

Projektbeschreibung



Netzebenen der VerbraucherInnen:

Projektbeschreibung			
	40 Teilnehmer Mittelspannungsschiene (UM11) - gelb 16 Teilnehmer Mittelspannungsschiene (UM1) - blau 16 Teilnehmer Mittelspannungsschiene (UM2) - lila (UM1 und UM2 können vorerst nicht in die EEG aufgenommen werden) Die EEG erstreckt sich geografisch über die Gemeinde Dobl-Zwaring.		
2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur - Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) - Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird.	2022	2023	2024
	Pilot- / Integrations-Phase	(geplant) 2 Mitglieder in EEG: 45 Gemeindestandorte 1 Lokales Kleinunternehmen (46 Zählpunkte)	(geplant) Bürger der Gemeinde Weitere Lokale Unternehmen Weitere Gemeindestandorte
2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft - werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO ₂ -Einsparung, ...) und diese periodisch analysiert?	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase Energieautonomie und Klimaschutz stehen im Vordergrund. Die lokale Bevölkerung soll zum Ausbau von erneuerbaren Energietechnologien motiviert werden. Die ökologischen Faktoren werden in der neoom App getrackt und benutzerfreundlich aufbereitet. So können Werte wie Autarkiegrad oder CO ₂ -Einsparung jederzeit überprüft werden.		

Projektbeschreibung	
<p>2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...) 	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Die Messdaten aus der EEG werden regelmäßig ausgewertet und die Ergebnisse den TeilnehmerInnen und eventuell InteressentInnen zur Verfügung gestellt. Damit sollen BürgerInnen und lokale Unternehmen motiviert werden, an der EEG teilzunehmen. Mit den gewonnenen Daten können sie die Vorteile abschätzen.</p> <p>Produzenten: Werde zum Energiehändler*in und profitiere von stabilen Einspeisetarifen in einem fairen und integrativen Markt.</p> <p>Konsumenten: Beziehe günstig Strom von deinen Nachbarn, ohne Zwischenhändler und zu einem fairen Preis.</p> <p>Die Gemeinde als Projektinitiator möchte sicherstellen, dass alle Teilnehmer von der EG auch finanziell profitieren. Da dies nicht zu 100% für alle Teilnehmer garantiert werden kann wurden Bedenken seitens der Gemeinde geäußert.</p>
<p>2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.) 	<p>Pilot- / Integrationsphase</p> <p>Sozialgemeinschaftliche Vorteile werden nicht gezielt adressiert. Es soll jedoch Veranstaltungen zu dem Projekt geben sobald eine Energiegemeinschaftsgründung forciert wird. Die Gemeinde legt hohen Wert darauf, dass es nur dann zu einer EG Gründung kommt wenn sichergestellt werden kann, dass kein Bürger unter einer Teilnahme leidet (wirtschaftlich, nicht Gleichbehandlung, etc.) oder einen Schaden daraus zieht. Da innerhalb der Gemeinde noch nicht genügend Expertise zu dem Thema vorhanden ist, wurde eine EG Gründung verschoben bzw. priorisiert.</p>
<p>2.6 Kommentare</p>	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p>

Projektbeschreibung			
	2022	2023	2024
3.1 Erzeugungsanlage(n): <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh) 	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase (geplante Teilnehmerstandorte) Vorhandene Anlagen: Gemeindeamt 10,2 kWp PV 10.200 kWh Ertrag Fading 16 0,9 kWp PV 900 kWh Ertrag Dietersdorf 61 1,8 kWp PV 1.800 kWh Ertrag Dietersdorf 35 0,9 kWp PV 900 kWh Ertrag Dietersdorf 61 1,8 kWp PV 1.800 kWh Ertrag	(geplante Teilnehmerstandorte) Installierte Anlagen der Neoom Energiekonzepte (Fertigstellung 03.2023): Gemeindezentrum Neu 36 kWp PV 9 kWh Batteriespeicher 36.000 kWh Ertrag Gemeindeamt Alt 19 kWp PV 9 kWh Batteriespeicher 19.000 kWh Ertrag Volksschule Dobl 159 kWp PV 45 kWh Batteriespeicher 159.000 kWh Ertrag Kindergarten Dobl 27 kWp PV 16 kWh Batteriespeicher 27.000 kWh Ertrag	E-Ladesäulen teilweise auch in Kombination mit PV-Parkplatz-Überdachungen angedacht

Projektbeschreibung

	Petzendorf 1 12 kWp PV 12.000 kWh Ertrag	FF Pöls 33 kWp PV 13 kWh Batteriespeicher 33.000 kWh Ertrag	
	Zwaring 47 7,2 kWp PV 7.200 kWh Ertrag	Bauhof Dobl 55 kWp PV 13 kWh Batteriespeicher 55.000 kWh Ertrag	
	Steindorf 1 18 kWp PV 18.000 kWh Ertrag	Sportanlage Dobl 46 kWp PV 29 kWh Batteriespeicher 46.000 kWh Ertrag	
	Steindorf 33 1,2 kWp PV 1.200 kWh Ertrag	Volksschule Zwaring 62 kWp PV 26 kWh Batteriespeicher 62.000 kWh Ertrag	
	Pöls 34 0,9 kWp PV 900 kWh Ertrag	Kindergarten Zwaring 17 kWp PV 9 kWh Batteriespeicher 17.000 kWh Ertrag	
	Pöls 18 0,9 kWp PV 900 kWh Ertrag	FF Dobl 69 kWp PV 16 kWh Batteriespeicher 69.000 kWh Ertrag	
	Lamberg 41 1,5 kWp PV 1.500 kWh Ertrag		
	Kapellenstraße 19 3 kWp PV 3.000 kWh Ertrag		

Projektbeschreibung									
		Bauhof Dietersdorf 79 kWp PV 19 kWh Batteriespeicher 79.000 kWh Ertrag FF Unterberg 17 kWp PV 9 kWh Batteriespeicher 17.000 kWh Ertrag							
3.2 Nutzungsgrad: <ul style="list-style-type: none"> - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser) - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss) 	Pilot- / Integrationsphase Siehe Neoom Energiekonzepte im Anhang	<div style="text-align: center;"> Erzeugung <p>Gesamterzeugung 825.000 kWh/Jahr</p> <table border="0"> <tr> <td>■ Eigennutzung</td> <td>■ Einspeisung in EEG</td> <td>■ Einspeisung ins Stromnetz</td> </tr> <tr> <td>145.369 kWh</td> <td>119.159 kWh</td> <td>560.472 kWh</td> </tr> </table> <p>Nutzungsgrad: 32 %</p> </div>	■ Eigennutzung	■ Einspeisung in EEG	■ Einspeisung ins Stromnetz	145.369 kWh	119.159 kWh	560.472 kWh	
■ Eigennutzung	■ Einspeisung in EEG	■ Einspeisung ins Stromnetz							
145.369 kWh	119.159 kWh	560.472 kWh							

Projektbeschreibung																		
<p>3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft</p> <p>Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)</p>	<p>Pilot- / Integrationsphase</p>	<p>Verbrauch</p> <table border="1"> <caption>Verbrauch</caption> <thead> <tr> <th>Kategorie</th> <th>Anteil</th> <th>Wert (kWh)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Eigendeckung</td> <td>44 %</td> <td>145.369 kWh</td> </tr> <tr> <td>Bezug aus EEG</td> <td>25 %</td> <td>119.159 kWh</td> </tr> <tr> <td>Bezug aus Stromnetz</td> <td>31 %</td> <td>207.872 kWh</td> </tr> <tr> <td>Gesamtverbrauch</td> <td></td> <td>472.400 kWh/Jahr</td> </tr> </tbody> </table> <p>Autarkiegrad: 56 %</p>	Kategorie	Anteil	Wert (kWh)	Eigendeckung	44 %	145.369 kWh	Bezug aus EEG	25 %	119.159 kWh	Bezug aus Stromnetz	31 %	207.872 kWh	Gesamtverbrauch		472.400 kWh/Jahr	
Kategorie	Anteil	Wert (kWh)																
Eigendeckung	44 %	145.369 kWh																
Bezug aus EEG	25 %	119.159 kWh																
Bezug aus Stromnetz	31 %	207.872 kWh																
Gesamtverbrauch		472.400 kWh/Jahr																
<p>3.4 Sind Speicher integriert?</p> <p>Wenn ja:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher 	<p>Pilot- / Integrationsphase</p>	<p>Ja sind geplant – an einigen Standorten schon installiert, neoom speicher – siehe Energiekonzepte</p>																
<p>3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem:</p> <p>Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?</p>	<p>Pilot- / Integrationsphase</p>	<p>-</p>																

Projektbeschreibung			
3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)	Pilot- / Integrationsphase	-	E-Ladesäulen angedacht
3.7 Zubau von Erzeugungskapazität: <ul style="list-style-type: none"> - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet? 	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase Ist geplant	Ist geplant. Auch bereits installierte PV Anlagen und Stromspeicher von neoom.	
3.8 Kommentare	Learnings aus Gemeindegesprächen: <ul style="list-style-type: none"> - Laufendes anpassen des Tarifs (Man muss immer unter jenem Preis des EVU liegen, damit die Teilnehmer die EG nicht verlassen) - Finanzielle Anreize ganz klar im Vordergrund (Wenn die Oemag mehr zahlt, verlasse ich sofort die EG) - intensive Aufklärungsarbeit für die Gemeinden notwendig (von den Basics bis zu den Details) 		

Projektbeschreibung

- Laufender und persönlicher Kontakt ist wichtig
- Gemeinde möchte entscheiden wer an eg teilnimmt und wer nicht
- Gemeinde möchte EG haben die Kleinunternehmer ist (Steuerersparnis)
- Gemeinde möchte keinen Aufwand haben (keine Zeit für Gründung etc, keine Zeit um als Anlaufstelle zu dienen und Fragen zu beantworten)

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.